

Reformkommission

Protokoll der 1. Sitzung



Reformkommission des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

<https://stupa.ms/reformkommission/>

Dienstag, 18. Februar 2025

Die 1. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 22. Januar 2025 um 15:00 auf hybrid auf ZOOM und im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Soenke Janssen und Lisa-Nicole Bücken geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lennard Runkel verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 3	Wahl des*der Protokollant*in	1
TOP 4	Wahl des*der Vorsitzenden	1
TOP 5	Wahl des*der stellvertretenden Vorsitzenden	1
TOP 6	Verschiedenes	1

Anwesenheit Kommissionsmitglieder

Lisa-Nicole Bücken	CG
Sonja Rudel	CG
Lennard Runkel	CG
Laurenz Schulz	CG
Theresa Kemper	Juso-HSG
Jonas Pape-Petrolat	RCDS
Niklas Niemann	RCDS

Anwesenheit Sonstige

Soenke Janssen	StuPa-Präsident	Leon Lederer	ASTa-Finanzreferent
Maurice Schiller	stv. ASTa-Vorsitzender	Henrik Fliegel	ASTa-Sportreferent
Frederic Barlag	Gast		

CG CampusGrün

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

- 1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Soenke Janssen (StuPa-Präsident) eröffnet die konstituierende Sitzung der Reformkommis-
- 3 sion um 15:04 Uhr.
- 4 Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit mit sieben anwesenden Mitgliedern fest.
- 5 **TOP 2** Feststellung der Tagesordnung
- 6 Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll
- 7 **TOP 3** Wahl des*der Protokollant*in
- 8 Lennard Runkel wird einstimmig als Protokollant bestätigt.
- 9 **TOP 4** Wahl des*der Vorsitzenden
- 10 Lisa-Nicole Bücker (CG) stellt sich vor.
- 11 **GO-Antrag von Soenke Janssen (StuPa-Präsident) die Wahl zusammen mit der Wahl**
- 12 **des*der stellvertretenden Vorsitzenden durchzuführen ohne Gegenrede angenommen.**
- 13 **TOP 5** Wahl des*der stellvertretenden Vorsitzenden
- 14 Jonas Pape-Petrulat (RCDS) stellt sich vor.
- 15 Durchführung des ersten Wahlganges.
- 16 Lisa-Nicole Bücker (CG) ist einstimmig zur Vorsitzenden der Reformkommission gewählt
- 17 (7/0/X).
- 18 Jonas Pape-Petrulat (RCDS) ist einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der Reform-
- 19 kommission gewählt (7/0/X).
- 20 **TOP 6** Verschiedenes
- 21 Durchführung einer kurzen Vorstellungsrunde.
- 22 Lisa-Nicole Bücker (CG) schlägt vor, schon einmal das grobe Verfahren der Satzungsreform
- 23 zu planen. Sie schlägt außerdem vor, Änderungen und deren Begründung möglichst direkt an
- 24 der Satzung deutlich zu machen, damit der Prozess und die Änderungen möglichst nachvoll-
- 25 ziehbar sind.
- 26 Soenke Janssen (StuPa-Präsident) schlägt vor sich auf einen festen Sitzungsrhythmus zu eini-
- 27 gen.
- 28 Leon Lederer (ASTA-Finanzreferent) schlägt vor möglichst Betroffene zu den thematisch für
- 29 sie relevanten Sitzungen einzuladen.

- 30 Lisa-Nicole Bücker (CG) bittet um Anregungen, wie die Überarbeitung der Satzung angegan-
31 gen werden soll.
- 32 Lennard Runkel (CG) schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung ein gemeinsames Dokument zu er-
33 stellen, in denen alle schonmal ihre Anregungen und Themengebiete sammeln können, um
34 einen Überblick über den Umfang des Reformvorhabens zu bekommen.
- 35 Lisa-Nicole Bücker (CG) fragt, welcher Sitzungsrythmus gewünscht ist.
- 36 Lennard Runkel (CG) schlägt einen Rhythmus von einer Sitzung alle ein bis zwei Wochen vor,
37 abhängig davon, ob Einzelpersonen oder Kleingruppen zwischen den Sitzungen mit Aufga-
38 ben betraut werden.
- 39 Sonja Rudel (CG) schlägt vor, dass sich die Kommission zunächst einen Überblick über die an-
40 stehenden Themen verschafft und dann auf Basis eines Zeitplans einen sinnvollen Sitzungs-
41 rythmus festlegt.
- 42 Lisa-Nicole Bücker (CG) erklärt, sie wird bald eine Terminumfrage für die nächste Sitzung
43 starten, die in etwa drei Wochen stattfinden soll.
- 44 Soenke Janssen (StuPa-Präsident) erklärt, dass er zusammen mit Maurice Schiller (AStA-Vor-
45 sitz) bereits einen Entwurf für eine neue Satzung erarbeitet hat, der sich weitestgehend an
46 der aktuellen Satzung orientiert. Er möchte den Entwurf, sowie eine Synopse zu den vorge-
47 schlagenen Änderungen der Kommission zur Verfügung stellen, weist jedoch darauf hin, dass
48 der Prozess unabhängig von seinem Entwurf ergebnisoffen gestaltet werden soll.
- 49 Sonja Rudel (CG) fragt welchen Umfang die Sitzungen in etwa haben werden.
- 50 Frederic Barlag (Gast) erklärt, dass die Sitzungen der vergangenen Kommissionen sehr pro-
51 duktiv waren, jedoch häufig die gleichen Debatten, die in der Kommission geführt wurden,
52 erneut im StuPa behandelt wurden. Er schlägt aus Effizienzgründen vor, zukünftig bei große-
53 ren Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kommission, alle juristisch möglichen Optio-
54 nen in einen Satzungsentwurf aufzunehmen und die Probleme letztendlich im StuPa zu klä-
55 ren.
- 56 Soenke Janssen (StuPa-Präsident) schlägt den Anwesenden vor, möglichst zeitnah und regel-
57 mäßig Themen aus der Kommission in die jeweiligen Listen zu tragen. Er schlägt außerdem
58 vor, dass in der Kommission möglichst die Grundsatzfragen geklärt und die politischen De-
59 batten geführt werden und mit den Ausformulierungen der Ideen einzelne Personen zu be-
60 auftragen.
- 61 Lisa-Nicole Bücker (CG) unterstützt den zweiten Vorschlag von Soenke Janssen (StuPa-Präsi-
62 dent) gestützt auf ihre Erfahrungen im Haushaltsausschuss.
- 63 Niklas Niemann (RCDS) schlägt die Gründung einer informellen Austauschgruppe auf
64 WhatsApp für die Kommissionsmitglieder vor, da so produktiver größere Themen geklärt
65 werden könnten als per E-Mail. Alles wichtige solle weiterhin in

66 Lisa-Nicole Bücken (CG) zweifelt die Produktivität von Diskussionen in WhatsApp-Gruppen an
67 und gibt zu bedenken, dass an diesen nur Menschen teilnehmen können, die die zeitlichen
68 Kapazitäten haben, kurzfristig und schnell zu antworten.

69 Sonja Rudel (CG) unterstützt den Redebeitrag von Lisa-Nicole Bücken (CG) und schlägt klare
70 Erwartungen und Grenzen als Bedingung für eine WhatsApp-Gruppe vor. Zudem solle die
71 Entwicklung der Gruppe im Auge behalten werden.

72 Niklas Niemann (RCDS) schlägt vor, dass ein gemeinsamer Ordner erstellt wird, in dem alle
73 relevanten Dokumente den Mitgliedern zugänglich gemacht werden sollen.

74 Lisa-Nicole Bücken (CG) findet die Idee sinnvoll für die Zukunft. Aktuell reiche ein einfaches
75 Dokument zur Sammlung, dass sie bis zur nächsten Sitzung vorbereiten will. Außerdem
76 schlägt sie folgende TO-DOs für die kommende Sitzung vor:

- 77 • grobes Durchsprechen der ersten Reformideen
- 78 • Priorisierung der Reformideen
- 79 • Besprechung des Satzungsentwurfs von Soenke Janssen und Maurice Schil-
80 ler

81 Sonja Rudel (CG) fragt vor, wie lange die Sitzungen gehen sollen.

82 Lennard Runkel (CG) schlägt eine Orientierung an den Vorlesungsblöcken vor, sodass die Sit-
83 zungen maximal zwei Stunden gingen und man sie besser im Stundenplan verplanen kann.

84 Lisa-Nicole Bücken (CG) schließt die Sitzung um 15:40 Uhr.